Guten Appetit beim Bohnengulasch aus der Anstaltsküche zeigten Staatsrat Dr. Jürgen Frenzel, Justizsenator Peter Schulz und Senatspressechef Paul-Otto Vogel (von links) in Neuengamme Fotos: GISELA FLOTO

Mit dem „Knast" hat dieses Haus nichts mehr gemein

Neue Jugendstrafanstalt kostete 15 Millionen

Ein „Jugendhotel" ist dieses Haus bestimmt nicht, denn der Aufenthalt in einem der 300 Einbettzimmer ist in keinem Fall freiwillig, und die Fenster sind — wenn auch dezent — solide vergittert. Dennoch gehört die neue Jugendstrafanstalt in Neuengamme mit ihren berufsbildenden Einrichtungen zu den modernsten und erfreulichsten Neubauten auf diesem Gebiet. Justizsenator Peter Schulz hat gestern den Bau, der die unzulänglichen Verhältnisse früherer Jahre beenden soll, seiner Bestimmung übergeben.

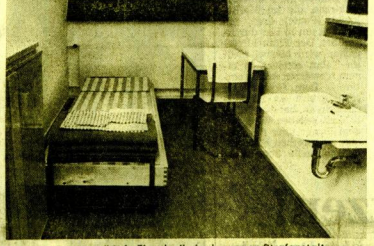
Vier Jahre lang wurde an diesem „Stück Reform" gebaut, dessen Kosten sich auf rund 15 Millionen Mark belaufen. Dafür wird den jugendlichen Straf- und Untersuchungsgefangenen — die ersten ziehen Ende Januar ein — eine großzügig eingerichtete Anstalt geboten, die mit dem herkömmlichen „Knast" nicht mehr viel gemein hat.

Erziehung und Resozialisierung stehen im Vordergrund. Diesem Ziel dienen im 127 Meter langen viergeschossigen Hauptgebäude helle Einzelzellen mit dezent versteckter Toilette und Trockenrasierer-Anschluß ebenso wie hervorragend eingerichtete Lehrwerkstätten, eine gut bestückte Bücherei, Turnhalle und Sportplatz, drei Stunden abendliche Freizeit und schließlich die reichlich bemessene Bekleidungskollektion mit Trainingsanzug und weißen Oberhemden.

Das böse Wort von der „weichen Welle" im Strafvollzug ist dennoch, wie Justizsenator Schulz betonte, nicht angebracht. „Die Reform des Strafvollzugs ist keine Kapitulation vor der Kriminalität, sondern liegt im ureigensten Interesse der Gesellschaft, die es dauerhaft zu schützen gilt", erklärte der Senator.

Eine tragende Aufgabe in diesem Prozeß hat dabei das Personal der neuen Anstalt in Neuengamme, Anstaltsleiter Dr. Jan Braden: „Wir sind mit 90 Beamten fast voll besetzt, die überwiegende Zahl unserer Mitarbeiter ist jung, im Dienst noch nicht verschlissen und bereit, den straffällig gewordenen Jugendlichen zu helfen."

Später greift auch das Arbeitsamt, das Vermittlung und Hilfe ausdrücklich zugesagt hat, den ehemaligen Häftlingen unter die Arme; und kein Wort in den Berufszeugnissen wird daran erinnern, daß der Jugendliche sein Handwerk hinter Gittern erlernt hat.



Fast gemütlich: Einzelzelle in der neuen Strafanstalt

In Neuengamme kann für Gestrauchelte die gute Zukunft beginnen. Die Vorstellung vom „Knast" mit dumpfen Zellen, Wasser und Brot bleibt hier jedenfalls auf der Strecke. Und selbst die Gefangenenkost ist so genießbar, daß sich Senator Schulz beim Probeessen prompt einen Nachschlag holte.

ENNO QUITTEL

„Wetten, daß ich doch Licht anhabe?"

Wieder Uni-Streik

Im ersten Monat des Sommersemesters soll das Pädagogische Institut der Universität bestreikt werden. Das beschloß gestern eine Vollversammlung von Studenten des Instituts.

Mit diesem Streik soll auf die bedenklichen Verhältnisse in der Lehrerausbildung aufmerksam gemacht werden, die im gesamten Bildungswesen eine Schlüsselstellung einnimmt. Beklagt werden ein überalterter Lehrbetrieb, der die Erkenntnisse der modernen Pädagogik zu wenig berücksichtigt, unzureichende finanzielle Ausstattung und eine Überbelastung des Institutes durch den Lehrbetrieb, der die gerade auf diesem Gebiet dringend notwendige Forschung kaum noch ermöglicht.

Weizsäcker-Vortrag wird verschoben

Auf unbestimmte Zeit verschoben wurde der für heute abend von der Joachim-Jungius-Gesellschaft vorgesehene Vortrag über „Platonische Wissenschaft im Lauf der Geschichte". Wie die Gesellschaft mitteilt, ist Professor Carl Friedrich von Weizsäcker erkrankt. Die gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Die Joachim-Jungius-Gesellschaft wird den neuen Termin rechtzeitig bekanntgeben.

WIR GRATULIEREN

Geburtstag feiern im Pflege- und Versorgungsheim Farmsen, Augustkrogmann-Straße 100, am 17. Januar Paula Garling (82 Jahre); am 21. Januar Martha Stichler (88); am 22. Januar Emma Hase (87); am 23. Januar Paula Klahr (83), Erich Wöhler (84) und Hermann Zimmermann (81); am 26. Januar Emmi Cordes (82) und Anna Schön (90); am 27. Januar Eduard Ebernickel (92) und am 31. Januar Adelheid Backmann (80), Marie Leimkühler (83) und Marie Schrader (90).

*

Geburtstag feiern im Pflege- und Altenwohnheim Groß Borstel, Borsteler Chaussee 301, am 17. Januar Herbert Schlüter (74 Jahre), Käthe Casper (72), Johanna Jensen (79); am 19. Januar Emil Porthun (83); am 21. Januar Emma Bubert (88), Margarethe Leukefeld (74), Frieda Neumann (84), Martha Bartels (77); am 22. Januar Anna Meeder (76), Emma Knorr (70); am 23. Januar: Ella Friedrichsen (74), Betty Lüdemann (71); am 24. Januar Alwine Peters (96), Veronika Quaddel (79), Theodora Hennig (85), Paula Langloh (76); am 26. Januar Anna Etienne (87), Minna Köhler (78); am 27. Januar Louise Preusse (70); am 28. Januar Louise Vogt (84), Elsa Höfer (79), Albert Köhncke (82), Alfred Rösel (75), Elfine Wangemann (70); am 29. Januar Ernst Koops (94), Antonie Ehlers (80) und am 30. Januar Marie Metz (88) und Petra Ahrens (84).

*

Geburtstag feiert am 16. Januar: Mia Kniephoff, Fuhlsbüttel, Fuhlsbüttler Straße 539 (80 Jahre); am 17. Januar feiern: Else Arndt, Harburg, Hainholzweg 156 (85); Minna Pfeiffer, Hamburg 22, Bachstraße 123 (80); Max Wilhelm, Norderstedt, Waldstraße 9 (80); Hertha Raatz, Fuhlsbüttel, Rübenhofstraße 28.

*

Alfred Wagner, Altona, Windhukstraße 12, wurde am 14. Januar 75 Jahre alt.

*

Goldene Hochzeit feiern am 17. Januar: Paul Kypke und Frau Gretchen geb. Helmers, Winterhude, Goldbekufer 41.

40jähriges Dienstjubiläum feiern am 17. Januar: Rudolf Grosche, Färber- und Chemischreinigungsmeister, bei der Firma J. H. Dependorf, Hamburg.

*

25jähriges Dienstjubiläum feiert am 17. Januar: Ilse Külper, bei der Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, Hauptstelle Hamburg, Alter Wall 2—8.

Veranstaltungs-Kalender

17. Januar: Deutsch-Skandinavischer Verein, 19 Uhr, Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, „Knuts aften".

*

Gemeinschaftswerk Hamburger Wanderer: 17. Januar: 9.05 Uhr ab Hmb. Hbf. nach Handeloh / Handeloh — Todtshorner Berg — Otter — Otterberg — Tostedt. **18. Januar:** 7.50 Uhr ab Hmb. Hbf. nach Rotenburg (Han.) / Rotenburg — Ahauser Mühle — Rotenburg; 9.05 Uhr ab Hmb. Hbf. nach Harburg — Rönneburg / Rönneburg — Fleestedt — Emmeindorf — Tötensen — Appelbüttel; 9.45 Uhr ab Hmb. Hbf. nach Bad Segeberg, in Oldesloe umsteigen / Bad Segeberg — Imberg — Garbek — Krögsberg — Gr. Segeberger See.

HAMBURGER RUNDBLICK

Auf frischer Tat ertappten Polizeibeamte heute gegen 2.45 Uhr einen 46-jährigen Arbeiter aus Horn. Er hatte auf einem Parkplatz an der Rennbahnstraße zwei Personenwagen aufgebrochen und wollte sie ausplündern.

*

Frank Codjoe aus Ghana weiß nicht, wie er im Januar über die Runden kommen soll. Beim Verlassen seines Kaffeegeschäfts am Großen Burstah verlor er seine Geldbörse mit 350 Mark. Frank wohnt in Ochsenzoll, Fibingerstraße 39.

*

Seinen vierten Lehrgang für sicheres Fahren auf Schnee und Eis veranstaltet der ADAC morgen um 9 Uhr auf dem Travering-Verkehrsübungsplatz in Bad Oldesloe. Vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich.

*

Make-up für den Alltag, für den Beruf und für den festlichen Abend stehen neben praktisch angewandter Hautpflege, Masken und Massagen auf dem Programm der Bildungsgemeinschaft der Frau im Frauenverband Alster. Wer Schönheit „erlernen" will, kann sich über Telefon 45 42 82 anmelden. Der Lehrgang kostet 15 Mark.

*

Über 63 Millionen Mark spielte die 16. ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne" ein. Von diesem beachtlichen Kuchen gelang es Marianne Wolter aus Neuenfelde, Arp-Schnitger-Stieg 24 a, Ilse Plog aus Reinbek, Königsberger Straße 2, und Emma Pedruzzi aus Harksheide, Ulzburger Straße 674, eine Scheibe abzuschneiden. Sie gewannen je ein Auto.

*

Wichtiger Hinweis für alle Freunde kräftiger Blasmusik mit Frischluftatmosphäre: Die Pankoken-Kapelle hat eine neue Telefonnummer. Sie ist über Telefon 602 85 20 zu erreichen.

*

Das Weltgebetsoktav um Wiedervereinigung im Glauben ist Anlaß für eine Eucharistie-Feier in der St.-Marien-Kirche in der Danziger Straße. Sie wird am Sonntag um 18 Uhr im byzantinischen Ritus abgehalten.

Die Deutsch-Südafrikanische Gesellschaft lädt zu einem Lichtbildervortrag ein: 23. Januar, 19.30 Uhr, Filmsaal Shellhaus. Paul Wittern spricht über Westafrika, Indien, Hongkong, Japan und Bangkok.

*

Der Hamburger Orchesterverein läßt nicht locker. Nachdem er mit Hilfe des Hamburger Rundblicks einen Dirigenten gefunden hat, sucht er jetzt zur Verstärkung versierte Geiger, Cellisten und einen Bassisten. Der Verein probt fleißig für sein nächstes Opernkonzert und trifft sich jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr im Musiksaal der Christuskirche am Wandsbeker Markt. Anmeldung über Telefon 651 76 01.

*

Ein kostenloser Lehrgang für Erste Hilfe beginnt am 20. Januar im DRK-Kreisverband Bergedorf, Von-Ancken-Straße 8. Der Unterricht ist dienstags und freitags und umfaßt 8 Doppelstunden. Abmeldung über Telefon 721 22 25.

*

Ein Seminar zur Frage der Mitbestimmung veranstaltet der Bundesvorstand des Ringes Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS). Die Tagung beginnt heute und dauert bis Sonntag. Im Hotel am Holstenwall wird der stellvertretende Vorsitzende der OTV, Hoffmann aus Stuttgart, und Professor Duvernel aus Dortmund als Vertreter der Sozialausschüsse referieren.

*

„Ehebruch" lautet das Thema des nächsten „Kritischen Gottesdienstes" am Mittwoch, dem 21. Januar, um 20 Uhr in der Hauptkirche St. Jacobi. Ein Mediziner, ein Jurist, ein Soziologe, ein Student einer Hamburger Kommune und Pastor Paul Schulz werden mit der Gemeinde diskutieren. Für Musik sorgen die „Rivercats".

*

Immer mehr häufen sich Besuche seltener nordischer Schnabeltiere in Hamburg und Umgebung. Irma Siemers aus Trittau, Campestraße 26, beobachtete einen Steinsperling, eine nordische Ohrenlerche und eine sibirische Amsel. Bei Schulau und Blankenese tummeln sich inzwischen Schwäne.

Anzeige

RILLOS

...ohne Papier schmeckt's besser!

Auf den Spuren Dr. Schiwagos wandelt ein Lichtbildervortrag im Hamburg-Haus, Eimsbüttel, Doormannsweg 12, am Sonnabend um 20 Uhr. „In memoriam Lara" ist der Titel dieser etwas rätselhaften Schau. Anschließend werden „Hamburger Impressionen des Fotoclubs „Doppel Acht" gezeigt.

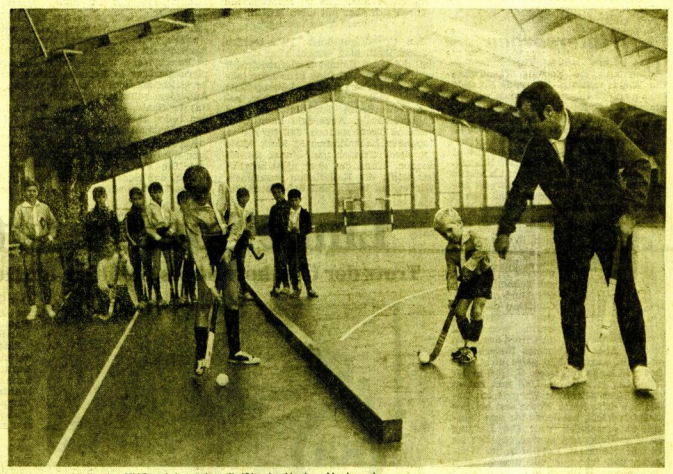
*

Aus einer Schreibtischschublade in einer Wohnung an der Maria-Louisen-Straße in Winterhude stahl gestern abend ein Einbrecher 700 Mark. Der Langfinger hatte sich über einen zugefrorenen Seitenkanal der Alster an die Hinterfront des Hauses herangemacht.

Seeman erlag Stichverletzungen

Ärztliche Bemühungen vermochten den 25jährigen Seemann Wolfgang Breuer nicht am Leben zu erhalten. Breuer, Opfer einer Messerstecherei auf St. Pauli, starb gestern im Hafenkrankenhaus.

Wie berichtet, war er in der Nacht zum Dienstag in der Friedrichstraße vor dem Lokal „Istanbul" auf St. Pauli von dem 19jährigen, wohnungslosen Seemann Walter Hoyer niedergestochen worden. Hoyer hat sich inzwischen selbst der Polizei gestellt und die verhängnisvollen Stiche zugegeben. „Aber", so behauptet er, „es war Notwehr!" Die Polizei bittet alle Augenzeugen des Vorgangs, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.



In der neuen Halle des UHC trainiert schon fleißig der Hockey-Nachwuchs Foto: HORST MÜNCH

Eine Halle für 600 000 Mark

Der Uhlenhorster Hockey-Club e. V. kann sich rühmen, eine der größten Mehrzweckhallen für Hockey und Tennis in der Bundesrepublik zu besitzen. Morgen nachmittag, 16 Uhr, wird sie vom Clubpräsident, Konsul Herbert A. H. Behrens, in Anwesenheit von Innensenator Heinz Ruhnau und der sportlichen Prominenz der Hansestadt offiziell eingeweiht.

Auf dem Hummelsbütteler Clubgelände am Wesselblek entstand nach der Zerstörung der Tragluftballe in eineinhalb Jahren für rund 600 000 Mark nach den Plänen der Architekten Schwarz und Gerull eine attraktive Sportballe, in der wahlweise drei Tennisplätze oder ein Hockeyfeld eingerichtet werden können. Die Halle ist mit einer Länge von 55,50 Metern und einer Breite von 36,50 Metern so groß, daß die Hockeyspieler am Spielfeldende noch genügend Platz zum Auslaufen haben. Die Clubmitglieder haben inoffiziell schon seit Dezember in ihrer neuen Halle gespielt; der Beweis hat sich für beide Sportarten sehr gut bewährt.

Mit dieser neuen Halle hat sich die Anziehungskraft des UHC erheblich gesteigert. Im vergangenen Jahr wurden hundert neue Mitglieder aufgenommen.

Außer den 1050 UHC-Mitgliedern werden auch die Spieler der Tennisgesellschaft Alstertal und der Tennisabteilung des Sport-Clubs Poppenbüttel in dieser Halle trainieren. In der nächsten Wintersaison sollen hier die besten Tennis- und Hockeyspieler Hamburgs ermittelt werden. mc

E. Kiwitt gestorben

Die Mitbegründerin des Hamburger Frauenrings und langjährige Direktorin der Berufsschule Schrammsweg, Erna Kiwitt, ist, wie erst jetzt bekannt wird, 78jährig in Hamburg gestorben. In den Nachkriegsjahren hat Erna Kiwitt sich besonders für die berufstätigen jungen Mädchen und Frauen eingesetzt und den „Verein für Mädchen- und Frauenbildung" ins Leben gerufen.

TIPS fürs Wochenende

Theater

Altonaer Theater, Museumstraße 17, Sbd., 20 Uhr: „Das Geld liegt auf der Bank" von Curt Flatow (ein Vorspiel, das ein Nachspiel hat).

Junges Theater, Mundsburger Damm 60, Stg., 11 Uhr: Matinee aus Anlaß des 10. Todestages des Dichters Hans Henny Jahnn (Neue Literarische Gesellschaft).

Konzerte

Große Musikhalle, Sbd., 20 Uhr: Lieder- und Arienabend mit Anna Moffo. Stg., 20 Uhr: National Philharmonie Budapest.

Nikodemuskirche, Ohlsdorf, Stg., 19.30 Uhr: Motetten von J. S. Bach und H. W. Zimmermann. Leitung Herbert Lehmitz.

Ansgarkirche, Langenhorn, Stg., 20 Uhr: Musikalisches Abendgebet. Werke der zeitgenössischen Komponisten Lubrich, Micheelsen, Fiebig, Schweppe.

Ausstellungen

Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall, Sbd., 10—15, Stg., 10—17 Uhr: Sonderausstellung Eduard Niese „Die kuriose Bildwelt eines Hamburger Rouleau-Malers".

Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64, Sbd., 11 u. 12 Uhr: Ausstellung ostasiatischer Spielkarten.

Altonaer Museum, Museumstr. 23, Sbd., 10—15, und Stg., 10—17 Uhr: „Karl Schmidt-Rottluff — Graphik aus Norddeutschland".

Kunstverein Hamburg, Ferdinandstor, Sbd. und Stg., 10—14 Uhr: Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner".

BP-Clubheim, Abteilstraße 13, Sbd., 9 bis 18 Uhr, Stg., 15—20 Uhr: Zeichnungen von Wilhelm Neufeld.

Galerie Libresso, Schlüterstraße 50, Sbd., 10—18 Uhr: Ausstellung A. Paul Weber. „Insel", Alsterufer 35, Sbd. u. Stg., 11—18 Uhr: „Ambivalente Flächen" von Jürgen Klein.

Galerie Lochte, Magdalenenstraße 64, Sbd., 10—14 Uhr: Lithografien und Radierungen von Mac Zimmermann.

Galerie am Klosterstern, Klosterstern 8, Sbd., 11—14 Uhr: Das Werk O. H. Strohmeyer und afrikanische Kunst.

Führungen

Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, Stg., 11 Uhr: Wissenschaftliche Instrumente d. Renaissance und d. Barocks. Führung Dr. Wolfgang Eckhardt.

Museum für Völkerkunde, Binderstr. 14, Stg., 11 Uhr: Erscheinungsformen des modernen Aberglaubens (mit Film). Vortrag Dr. Rüdiger Vossen.

Museen

Kunsthalle und Museum für Kunst und Gewerbe: Sbd. u. Stg., 10—17 Uhr; **Völkerkunde:** Sbd., 10—13 Uhr, Stg., 10—16 Uhr; **Hamburgische Geschichte:** Sbd., 10—13 Uhr, Stg., 10—17 Uhr; **Vierlanden:** Sbd., 10—13 Uhr, Stg., 10—17 Uhr; **Helms:** Sbd. u. Stg., 10—16 Uhr; **Altona:** Sbd., 10—13 Uhr, Stg., 10—17 Uhr; **Rieck-Haus:** Sbd., 10—13 Uhr, Stg., 10—16 Uhr.

Elbe und Hafen

Die Hafenrundfahrten fallen wegen Eisgangs auf der Elbe zur Zeit aus.

Nach Helgoland fährt am Sonnabend um 10.30 Uhr ab Cuxhaven, Alte Liebe, das MS „Atlantis".

Eisbahnen

Die Kunsteisbahn in Planten un Blomen ist geöffnet Sbd. und Stg., 10.30—12.30, 14—17 und 19—22 Uhr. **Eisbahn Stellingen** (Radrennbahn), Sbd. u. Stg., 10—12.30, 14.30—17, und 19—22 Uhr.

Planetarium

„Mond und Mond: Kraterlandschaften", lautet das Thema der Vorträge am Sonntag um 10.30 und 15 Uhr im Stadtparkwasserturm.

Hallenbäder

Die Schwimmhallen sind an Sonntagen von 7.45 bis 13 Uhr geöffnet (Kassenschluß 12.30 Uhr).

Modelleisenbahn

Museum für Hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, Sbd., 10—13 Uhr, und Stg., 10—16 Uhr, ist die Modelleisenbahn in Betrieb.

Puppenspiele

Das Hamburger Puppentheater, Winterhuder Weg 11, führt am Sonntag um 11 u. 15 Uhr „Die Reise zum Zauberschloß" auf. Es spielt die Wyker Puppenbühne, A. Beuckenhauer.

Sondertip

Haus der Jugend, St. Georg, Kirchenweg 20: Sbd., 19 Uhr, Pop-Konzert und Tanzabend mit der lateinamerikanischen Soul-steel aus Jamaika „The Scorpions".